

# Zitat

Autor(en): **Brecht, Bertolt**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **48 (1969)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-338127>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

geistige und politische Beziehung zum Austromarxismus und zu Otto Bauer. So wertvoll und aufschlussreich die Hinweise Otto Leichters auf das Leben Kathia Adlers sind, so wäre doch wünschenswert, wenn sich gerade bei uns in der Schweiz jemand finden würde, der das Leben der grossen Sozialistin ausführlicher einem breiten Leserpublikum zugänglich machen könnte.

### *Hinweise*

Im Hauptbeitrag von «*Arbeit und Wirtschaft*» befasst sich Alfred Reiter unter der Überschrift «Grosse fressen Kleine» mit der vermehrten wirtschaftlichen Konzentration. Er gelangt dabei zu folgender Schlussfolgerung: «Wirtschaftliche Konzentration wird kommen — so oder so! Also soll sie sich nicht nach Zufälligkeiten, sondern nach einem planenden und denkenden Willen entwickeln, um den Menschen zu dienen.»

Die Juni-Nummer des «*Monats*» setzt sich mit der «Black-Power»-Bewegung auseinander. Fletcher Knebel berichtet von einem Besuch bei der Witwe von Malcolm X. Der bekannte amerikanische Schriftsteller Norman Mailer äussert einige «Gedanken über Black Power», und Gerd Ruge wirft die Frage auf «Löst sich die Solidarität?». *Otto Böni*

### **Griechentum**

Diese Bäume begnügen sich nicht mit weniger Himmel.  
Diese Steine fügen sich nicht unter fremdem Schritt.  
Diese Gesichter begnügen sich nicht mit weniger Sonne.  
Diese Herzen fügen sich nur dem Recht.

*Jannis Ritsos*

### **Zitat**

Der Dichter Kin sagte:  
Wie soll ich unsterbliche Werke schreiben, wenn ich nicht berühmt bin?  
Wie soll ich antworten, wenn ich nicht gefragt werde?  
Warum soll ich Zeit verlieren über Versen, wenn die Zeit sie verliert?  
Ich schreibe meine Vorschläge in einer haltbaren Sprache,  
Weil ich fürchte, es dauert lange, bis sie ausgeführt sind.  
Damit das Grosse erreicht wird, bedarf es grosser Änderungen.  
Die kleinen Änderungen sind die Feinde der grossen Änderungen.  
Ich habe Feinde. Ich muss also berühmt sein.

*Bertolt Brecht*